Jungen 15 Hessenliga

VfR Wiesbaden : TV Eschersheim 1895
Samstag, 27.04.2024, 17:00 Uhr

VfR Wiesbaden baut Siegesserie in Jungen 15 Hessenliga aus

Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen behielten die Gastgeber des VfR Wiesbaden am vergangenen Samstag in der Jungen 15 Hessenliga beim 6:4 zwei Punkte aus dem Heimspiel. Spielentscheidend war allen voran das obere Paarkreuz, welches alle vier Einzel erfolgreich gestalten konnte. Den feierlichen Siegpunkt im 18. Saisonspiel des Heimteams erzielte Joshua Emrich, der mit dem Sieg im zweiten Einzel vorzeitig den sechsten Punkt für seine Mannschaft erzielte. Nach diesem Erfolg haben die Spieler um Spitzenspieler Philipp Wolz nun 11 Siege auf dem Tabellenkonto.

Zunächst standen die Doppel auf dem Programm. Gut gekämpft, aber verloren, hieß es bei der 1:3 Niederlage jedoch für Wolz / Emrich gegen Bil / Stromiedel. Trotz des Satzverlustes wurde es dann unterm Strich also doch noch ein eher sicherer Sieg. Bei ihrer 1:3-Niederlage gegen Rühl / Zhu konnten Lang / Schubert den Zähler für die Gäste trotz des Gewinns des ersten Satzes nicht verhindern. Das Zwischenergebnis nach den Doppeln lautete also 0:2. Weiter ging es nun mit den Einzeln. Recht kurzen Prozess machte dagegen Philipp Wolz beim 11:9, 11:8, 11:7 mit Andre Siyu Zhu. 3:2 hieß es am Ende des nächsten Spiels, als Robert Lang und Elias Rühl die Schläger kreuzten. Wenig später ging das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 2:2 an den Tisch. Einen eher schnellen Punkt für seine Mannschaft holte Joshua Emrich bei seinem Sieg in drei Sätzen gegen Frederik Stromiedel. Mit 1:3 verlor wiederum Malte Schubert seine Partie gegen Sian Bil. Beim Stand von 3:3 gingen die Spitzenspieler des VfR Wiesbaden und des TV Eschersheim 1895 in die Box. Einen eher schnellen Punkt für seine Mannschaft holte danach Philipp Wolz bei seinem Sieg in drei Sätzen gegen Elias Rühl. Durch diesen Spielausgang liegen die Saison-Bilanzen nun bei 23:9 für Wolz und 13:15 für Rühl seit Beginn der aktuellen Spielzeit. 3:2 hieß es am Ende des nächsten Spiels, als Robert Lang und Andre Siyu Zhu den letzten Ballwechsel spielten. Das war nichts für schwache Nerven. Beachtenswert war das Ergebnis des fünften Satzes, den Lang mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von nur zwei Punkten ins Ziel brachte. Mit nur einem Satzverlust ging Joshua Emrich gegen Sian Bil durchs Ziel, denn das Match endete mit einem 3:1-Erfolg. Damit war der Sieg für die Heimmannschaft durch den sechsten Zähler bereits sichergestellt. Das Ergebnis vor dem anstehenden Vierer-Einzel zeigte ein 6:3. Gekämpft bis zum Schluss hatte derweil Malte Schubert im Match gegen Frederik Stromiedel, musste jedoch trotzdem ein 2:3 unterschreiben. Damit war das letzte Match des Tages im Kasten und der VfR Wiesbaden verließ nach spannendem Spielverlauf mit einem 6:4 Triumph die Halle.

Mit diesem abschließenden Saison-Spiel schloss das Team des VfR Wiesbaden die Saison mit einem Punkteverhältnis von 24:12 bei 11 Saison-Siegen, 5 Niederlagen und 2 Unentschieden ab. Die Mannschaft des TV Eschersheim 1895 erreichte nach ihrem letzten Saisonspiel hingegen ein abschließendes Punkteverhältnis von 12:24. Auch für sie ist die Saison damit Geschichte.

Statistik:
VfR Wiesbaden
Doppel: Wolz / Emrich 0:1, Lang / Schubert 0:1
Einzel: P. Wolz 2:0, R. Lang 2:0, J. Emrich 2:0, M. Schubert 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 27.04.2024 (23:05) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

TV Eschersheim 1895
Doppel: Bil / Stromiedel 1:0, Rühl / Zhu 1:0
Einzel: E. Rühl 0:2, A. Zhu 0:2, S. Bil 1:1, F. Stromiedel 1:1

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 27.04.2024 (23:05) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").